

## Für unsere Vereine Zukunft gestalten



Hier spricht der Geschäftsführer



Für unsere Vereine die Zukunft gestalten“ war und ist das zentrale Credo der Projektgruppe Zukunftsentwicklung im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband.

Dabei stützt sie ihre Arbeit auf einen Beschluss des Verbandstages aus dem Jahre 2003, der da lautete, die Strukturen des Verbandes einer nachhaltigen Überprüfung zu unterziehen und insbesondere vor dem sich verschärfenden demographischen Hintergrund Zukunftslösungen zu entwickeln.

Zu diesem Zweck wurde die „Projektgruppe Zukunftsentwicklung“ (PZE) ins Leben gerufen, ein Arbeitsgremium, welches nicht nur an der Verbandsspitze wirkt und arbeitet, sondern viel entscheidender seine Entsprechung in Form von Kreisarbeitsgruppen in allen unseren Fußballkreisen des Verbandes findet.

Dabei war es für Vorstand und Beirat im SHFV genauso offensichtlich, wie für die Mitglieder der Projektgruppe Zukunftsentwicklung selbst, dass eine nachhaltige und zukunftsweisende Strukturanpassung nur dann von Erfolg gekrönt sein kann, wenn die Vereine als Basis allen Wirkens umfassend in die Zukunftspla-

nung von Beginn an miteinbezogen werden. Zu diesem Zweck wurde die bis dato umfassendste Vereinsbefragung in der Geschichte des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes vorbereitet und durchgeführt.

Fünf Jahre – oder noch anschaulicher 28 Sitzungen, 16 Regionstagungen und vier Klausurtagungen – waren von Nöten, um das umfassendste Reformvorhaben in ständiger Abstimmung mit unseren Vereinen und Kreisen auf den Weg zu bringen.

Heute, knapp ein Vierteljahr vor Inkrafttreten der beschlossenen Reformen, können wir mit Stolz feststellen, dass wir uns auf einem sehr Erfolg versprechenden Weg befinden.

Wenn andere Organisationen in Deutschland über notwendige Strukturanpassungen und Zukunftsgestaltungen noch heftig diskutieren und streiten, biegen wir bereits in ein wichtiges Etappenziel auf unseren Weg nach vorne ein. Wir können daher mit Fug und Recht behaupten, dass wir die Herausforderungen der Zukunft rechtzeitig aufgenommen haben, ohne so vermessen sein zu wollen, dass wir bereits am Ende des Prozesses angelangt sind.

Vielmehr wollen und werden wir die Veränderungen vom Zeitpunkt des Inkrafttretens (1. Juli 2008) der neuen Strukturen innerhalb unseres Verbandes von Anfang an konstruktiv kritisch begleiten, und haben hierzu u. a. auch mit der Christian-Albrechts-Universität in Kiel ein wissenschaftliches Forschungsprogramm vereinbart. Die Erkenntnisse hieraus, sowie die Rückkopplungen unserer Vereine über unsere Kreise werden zeigen, ob unsere ange-dachten Ideen die Früchte tragen, die wir uns alle wün-

schen, und selbstredend haben wir die Stärke und die Kraft Fehlentwicklungen einzugestehen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dass wir uns auf unserem basisdemokratischen Weg auf einem sehr Erfolg versprechenden Kurs befinden, zeigen die aktuellen Zahlen unserer Mitgliederentwicklung. Auch wenn wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht aus allen Kreisen die neuesten Entwicklungstendenzen vorliegen haben, zeigt doch das Ergebnis aus nahezu 90 Prozent unseres Verbandes, dass wir in Zeiten, in denen allgemein landauf landab von Mitgliederschwund in organisierten Gremien gesprochen wird, der Fußball in Schleswig-Holstein nach wie vor die Kraft und die Attraktivität aufweist, um seine Zahlen konstant, mit einer leichten Tendenz nach oben, zu halten.

Hier wird deutlich, dass die Rahmenbedingungen, die der Schleswig-Holsteinische Fußballverband sukzessiv in den vergangenen Jahren den sich verändernden Erwartungshaltungen unserer Mitglieder angepasst hat, die richtige Ausrichtung aufweisen.

Die Projektgruppe Zukunftsentwicklung unter der Leitung von Manfred Möller, Vorstand und Beirat sowie 14 Kreisarbeitsgruppen aller unserer Fußballkreise sind sich ihrer Verantwortung bewusst und werden auch in der Zukunft alles daran setzen, dass Credo des Verbandes „Für unsere Vereine die Zukunft gestalten“ aktiv mit Leben zu erfüllen.

Jörg Felchner  
Geschäftsführer des SHFV

02 | 2008  
MAGAZIN



# FUSSBALL

## Parkschule Gettorf ist Landesmeister Internationaler Girls Cup

Am 28. Februar 2008 fand das „Jugend trainiert für Olympia“-Landesfinale im Grundschulfußball in Brokdorf statt. Zehn Mannschaften aus Schleswig-Holstein hatten sich in Kreis- und Bezirksentscheiden für das Finalturnier qualifiziert:

Grundschule St. Margarethen, GHS Ratzeburg-Vor-

stadt, Stapelholm-Schule Erfde, Grundschule am Reesenbüttel Ahrensburg, Astrid-Lindgren-Schule Klausdorf, Fritz-Reuter-Schule Tornesch, Grundschule Fruerlund, Gemeinschaftsschule Nahe, Grundschule am Hagen Ahrensburg und die Parkschule Gettorf.

Nach spannenden und fair



geführten Gruppenbegegnungen standen sich die Parkschule Gettorf und die Grundschule am Hagen aus Ahrensburg im Finale gegenüber. Erst im Sieben-Meter-Schießen konnten sich die Gettorfer durchsetzen und somit den Landesmeistertitel feiern. Herzlichen Glückwunsch! Zur Überraschung und besonderen Freude der Kinder besuchte „Hermann“, das Maskottchen des HSV die Veranstaltung und versorgte die Kinder mit Autogrammen und Fotos.

MLU

Pfingsten und Fußball in Malente – das muss man erleben! Mit etwas Stolz präsentiert der Schleswig-Holsteinische Fußballverband vom 10. bis 11. Mai zum ersten Mal den Girls Cup in Malente. Die Ausrichtung des Girls Cup verbindet die Fußballtradition der Gemeinde Malente und der SHFV-Sportschule mit dem aktuellen Mädchenfußball-Boom in Norddeutschland und speziell in Schleswig-Holstein. Es ist das einzige Turnier innerhalb des Euro-Sportring-Programms ausschließlich für Mädchen. Der Euro-Sportring ist eine international operierende, gemeinnützige Organisation, die unter anderem auch internationale Fußballturniere veranstaltet. Das Turnier ist in drei verschiedene Altersklassen unterteilt: In den Altersklassen G 17, G 15 und G 13 treten jeweils 12 Mannschaften auf dem Großfeld (11 Spielerinnen) über 15 Minuten gegeneinander an. Es nehmen auch Mannschaften aus Schweden, Polen und Dänemark teil.



Für die G 13 (Stichtag 1. Januar 1995) wird noch eine Mannschaft gesucht, die an diesem unvergesslichen Turnier teilnehmen möchte. Bei Interesse lassen Sie uns bitte eine E-Mail ([r.pashley@shfv-kiel.de](mailto:r.pashley@shfv-kiel.de)) zukommen. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.girlscupmalente.com](http://www.girlscupmalente.com).

Zahlreiche ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer ermöglichen die Ausrichtung dieses Turniers und freuen sich gemeinsam mit der Gemeinde Malente und der regionalen Presse auf ein internationales Flair auf sportlich höchstem Niveau. Der SHFV als Veranstalter erwartet zahlreiche begeisterte Zuschauer.

RPA



Die Parkschule Gettorf sicherte sich am 28. Februar in Brokdorf die Grundschul-Landesmeisterschaft.

## Schiri-Jahreshauptversammlung



### Fußballkreis Stormarn

Die Schiedsrichter des Fußballkreises Stormarn hielten ihre diesjährige Jahreshauptversammlung in der Oldesloer Jugendherberge ab. Gut 80 von 132 aktiven Schiedsrichtern erschienen zur Versammlung, anlässlich derer ein Lauf- und ein Regeltest durchgeführt wurden.

Neben dem Referat „Faszination Schiedsrichter“ von Wolfgang Mierswa trug der Kreisschiedsrichterobmann Claus Oberlader seinen Jahresbericht vor. Mit Stichtag 1. Januar registrierte der Fußballkreis 103 Schiedsrichter, die sich numerisch in folgende Altersklassen aufteilen: bis 14 Jahre: 1, 14-18 Jahre: 20, 18-25 Jahre: 19, 26-30 Jahre: 3, 31-40 Jahre: 13, 41-50 Jahre: 19, 51 und älter: 28.

Mierswa zeigte sich erfreut, dass die zweitgrößte Gruppe aus dem Jugendbe-

reich herrührt, ist jedoch nach wie vor besorgt, dass die größte Gruppe der Schiedsrichter aus dem „Ältestenrat“ gestellt wird. Dies verspricht zum einen ein hohes Maß an Erfahrung, zeigt zudem aber auch, dass in der Jugendarbeit noch mehr getan werden muss. Einige Jungschiedsrichter lassen sich von Kai Voss (FG Stormarn 2000) inspirieren, der nach wie vor auf DFB-Ebene aktiv ist.

**In der VL pfeifen folgende Schiedsrichter:** Marco Hecht (TSV Bargtheide), Christoph Zamek (SSC Hagen-Ahrensburg), Andreas Esch (TSV Bargtheide).

**In der BOL und BL werden eingesetzt:** Christian Pohl (SSC Hagen-Ahrensburg), Andreas Raschka (SSV Großensee), Matthias Borzym (Brunsbeker SV), Heiner Wagner (Tralauer SV), Jan Hendrik Krüger (SSV Großensee), Tobias Schach (TSV Zarpfen), Michael Stolartziak (SSC Hagen-Ahrensburg), Christian Schmidt (VfR Todendorf) und Dominik Rüder (SC Union Oldesloe). KU



Kreisschiedsrichterobmann Claus Oberlader (li.) überreicht Referent Wolfgang Mierswa vom NFV einen Präsentkorb.





## Hallenevent in Flensburg: Frauen spielen WM nach



### Fußballkreis Flensburg

16 Teams spielen am 22. März 2008 nach dem originalen Spielplan der FIFA die Frauen-WM 2007 in der Soccerarena Flensburg nach. Es wird das Mega-Spektakel dieser Hallensaison mit einem in Deutschland einmaligen Event.

Insgesamt 16 Frauenmannschaften aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Nie-

dersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Dänemark werden bei diesem besonderen Turnier für die einzelnen Länder, die bereits bei der Fußballweltmeisterschaft den Titel ausgespielt haben, gegeneinander antreten.

Alle Teams erhalten ein Trikot des jeweiligen Landes, was durch eine Patenschaft von regionalen Firmen und dem Hauptsponsor der Nord Ostsee Sparkasse ermöglicht wurde. Nach der Auslosung

ist jeder Vereinsmannschaft ein Land zugeteilt. Das Turnier beginnt mit der Begegnung Deutschland gegen Argentinien.

Gespielt wird fünf gegen fünf auf Kunstrasen der neuesten Generation in der Soccerarena Flensburg, Osterallee 198 a. Die beiden Plätze sind nicht nur in tadellosem Zustand, sondern rundherum mit Netzen versehen, so dass der Ball pausenlos im Spiel sein wird. Die Spielzeit

beträgt jeweils zehn Minuten. Gegen 18.30 Uhr wird feststehen, wer die neuen Weltmeisterinnen aus Flensburg sind und den begehrten Nospa Cup gewonnen hat. Im Anschluss an die Siegerehrung findet in der anliegenden Sportsbar eine „After Work“ Party statt, wozu alle Spielerinnen wie auch Zuschauer herzlich eingeladen sind. Weitere Informationen zu dem Turnier: [www.soccerarena-flensburg.de](http://www.soccerarena-flensburg.de) **RPA**

## Titel nach Nordfriesland

Die Jugendlichen bei der letzten Hallenmeisterschaft des Bezirkes II boten in der Halle des TSV Hattstedt tollen Fußball. Am Ende setzten sich in dem Rekordteilnehmerfeld von 54 gemeldeten Teams mit der SG Löwenstedt/Goldebek, MTV Leck und TSV Hattstedt gleich drei Mannschaften aus Nordfriesland durch.

Nordfriesland stellte mit zehn Teams die Hälfte aller Finalisten, die dann auch sechs der neun Medaillenplätze einheimsten.

Für die drei Bestplatzierten gab es Medaillen, die der Bezirksjugendobmann Peter Kroll sowie Staffelleiter Dieter Kröger überreichten.

Bei der C-Jugend dominierten erwartungsgemäß die Verbandsligisten, lediglich der Bezirksliga-Spitzenreiter FC Angeln 02 erreichte das Halbfinale. Ihre Vorrundengruppen gewannen Hattstedt sowie Flensburg 08. Im kleinen Finale siegte TSB Flensburg im Neun-Meter-Schießen mit 3:1 gegen Angeln. Das Fina-

le gewann Gastgeber Hattstedt mit 2:0.

Bei der B-Jugend ging es spannend zu, denn erst im letzten Turnierspiel schaffte der MTV Leck durch ein 4:1 über die ebenfalls verlustpunktfreie SG Frisia 03/RW Niebüll den Turniersieg, auf dem dritten Rang landete der TSV Hattstedt.

Die SG Löwenstedt/Goldebek dominierte mit 13 Punkten aus fünf Spielen das Turnier der A-Junioren vor dem Titelverteidiger MTV Leck. Bronze sicherte sich die FSG i.A. Schafflund.

Die Organisatoren zeigten sich rundum zufrieden mit dem reibungslosen Verlauf der Hallen-Punktrunde. Spieler, Betreuer und Zuschauer hoffen, dass es auch nach der Auflösung der Bezirke weiter eine Hallen-Meisterschaft, ob auf Verbands- oder Kreisebene, geben wird.

Ergebnisse und Tabellen dazu sowie weitere Informationen zum Jugendfußball im Bezirk II findet man unter [www.jufuba.de](http://www.jufuba.de)

**DIETER KRÖGER**



**Holger Stullich** (v. li), Egon Ackermann, Bürgervorsteherin Angelika Lange-Hitzbleck, Bürgermeisterin Susanne Leyk mit Raisdorfs Kickern.

## Gegen Gewalt im Sport



### Fußballkreis Plön

Gewalt hat im Sport und in der Gesellschaft kein Zuhause – auch nicht in Raisdorf. Egon Ackermann (1. Vorsitzender des Raisdorfer TSV und Holger Stullich (Raisdorfer FC 06) waren sich einig und setzen mit dem Benefiz-Spiel ihrer Ligamannschaften ein deutliches Zeichen gegen die immer größer werdende Brutalität und Unsportlichkeit. Ackermann: „Gewalt hat beim Sport

nichts zu suchen, wengleich gerade im Fußball der Kampf um den Ball ein wichtiges Element des Spiels darstellt.“ Keiner möchte gewaltbereite Zuschauer oder Hooligans auf den Plätzen sehen, führte Ackermann weiter aus, deshalb habe er sich auch beim RFC 06 dafür bedankt, dass sich beide Teams im „Gerd-Scheerenberger-Stadion“ trafen. Am Ende siegte der RTSV mit 3:1. Anstelle eines erhobenen Eintritts wurde reichlich zugunsten der Jugendarbeit in Raisdorf gespendet. **rs**

## IMPRESSUM

### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation  
Jörn Felchner, Geschäftsführer

### Ansprechpartner

Tobias Kruse  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-159; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.